Frauengesundheit in Pfäffikon

Mehr Fachwissen. Ganz in Ihrer Nähe.

Das Frauenarztzentrum am See in Pfäffikon entwickelt sich zu einem ambulanten Kompetenzzentrum für Frauengesundheit. Erfahrene Kaderärztinnen und Kaderärzte der Frauenklinik des Spitals Lachen bieten ihre Sprechstunden direkt in der Praxis an. Für Patientinnen bedeutet das: spezialisierte Beratung und Abklärung vor Ort, kurze Wege und eine enge Verbindung zum Spital.

Von Martin Kaspar

Beim Husten oder beim Sport ungewollt Urin verlieren. Ein Druckgefühl im Unterbauch, das nicht verschwinden will. Beschwerden in den Wechseljahren oder eine Veränderung an der Brust, die verunsichert. Solche Anliegen beschäftigen viele Frauen. Sie möchten wissen, was dahintersteckt, welche Behandlung helfen kann und an wen sie sich wenden können.
Im Frauenarztzentrum am See an der Churerstrasse 22 in Pfäffikon finden sie dafür eine Anlaufstelle. Die Praxis verbindet die persönliche gynäkologische Betreuung mit spezialisierten Sprechstunden. Möglich macht dies die enge Zusammenarbeit mit der Frauenklinik des Spitals Lachen: Deren erfahrene Kaderärztinnen und Kaderärzte sind regelmässig direkt in Pfäffikon tätig. Damit wird das medizinische Angebot für Frauen im Bezirk Höfe gezielt gestärkt.

Die Erfahrung der Frauenklinik kommt in die Praxis
Zum ärztlichen Team vor Ort gehört Dr. med. Shenge Ahmed, Oberärztin. Ergänzt wird die Betreuung durch Dr. med. Ivana Stoob, Leitende Ärztin Frauenklinik, Dr. med. Vismantas Mikliusas, Leitender Arzt Frauenklinik, und Dr. med. Andrea Bürki, Oberärztin. Sie halten im Turnus Sprechstunden in der Praxis und bringen ihre Erfahrung aus der Frauenklinik unmittelbar in die ambulante Versorgung ein. Auch zusätzliche Untersuchungsmöglichkeiten und innovative Behandlungsmethoden sind vorgesehen. So sollen Gebärmutterspiegelungen mit feinen, flexiblen Instrumenten künftig bei geeigneten Voraussetzungen direkt in der Praxis und ohne Narkose möglich sein. Zum Angebot gehören zudem gynäkologische Laserbehandlungen. Ob eine solche Behandlung infrage kommt, wird individuell abgeklärt.

Die Weiterentwicklung baut zugleich auf der Arbeit der vergangenen Jahre auf. Dazu hat auch dipl. med. Dongjiao Yin beigetragen, die viele Patientinnen über lange Zeit begleitet hat und die Praxis nun verlässt. Ihr gilt ein herzlicher Dank für ihren langjährigen Einsatz.

Für Patientinnen bleibt das Frauenarztzentrum eine Adresse für die regelmässige Vorsorge, für Verhütungsfragen, Schwangerschaftsbetreuung und gynäkologische Beschwerden. Gleichzeitig können sie hier gezielt spezialisierte Beratung in Anspruch nehmen. Dazu gehören beispielsweise Abklärungen bei Brustveränderungen, bei denen die Fachpersonen des überregional tätigen Brustzentrums direkt einbezogen werden. Auch Beschwerden in den Wechseljahren oder Probleme mit dem Beckenboden werden vertieft abgeklärt.

Beckenbodenbeschwerden ansprechen
Gerade Blasenschwäche und Senkungsbeschwerden werden im Alltag oft lange hingenommen. Manche Frauen verzichten aus Unsicherheit auf Sport, planen unterwegs jede Toilette ein oder sprechen selbst im persönlichen Umfeld kaum darüber. Dabei können solche Beschwerden die Lebensqualität erheblich einschränken. Die Beckenbodensprechstunde bietet Raum, diese Themen anzusprechen. Ob ungewollter Urinverlust, ein Schwere- oder Druckgefühl oder Beschwerden nach Schwangerschaft und Geburt: Am Anfang stehen das Gespräch und eine gezielte Abklärung. Anschliessend werden die möglichen nächsten



Dr. med. Vismantas Mikliusas
Leitender Arzt Frauenklinik



Dr. med. Ivana Stoob
Leitende Ärztin Frauenklinik



Dr. med. Shenge Ahmed
Oberärztin



Dr. med. Andrea Bürki
Oberärztin Frauenklinik

Schritte gemeinsam besprochen. Welche Behandlung infrage kommt, richtet sich nach den Befunden, der persönlichen Situation und den Bedürfnissen der Patientin. Dass diese Sprechstunde direkt in Pfäffikon stattfindet, erleichtert den Zugang. Für eine erste spezialisierte Beurteilung ist damit kein zusätzlicher Weg ans Spital nötig.

Persönlich betreut, eng verbunden
Auch bei anderen Fragestellungen ergänzen sich Praxis und Frauenklinik. Viele Anliegen lassen sich ambulant besprechen, untersuchen und behandeln. Sind weiterführende Abklärungen oder eine Operation erforderlich, besteht die direkte Verbindung zum Spital Lachen. Die weiteren Schritte können zwischen den beteiligten Fachpersonen abgestimmt werden.
Die Patientin soll dabei verstehen, weshalb eine Untersuchung empfohlen wird, welche Möglichkeiten bestehen und wie es weitergeht. Denn gerade bei persönlichen Fragen zur Frauengesundheit zählen neben dem Fachwissen auch Vertrauen und ein verständliches Gespräch.

Termine direkt online buchen
Alle Sprechstunden sind neu direkt online buchbar. Über die Website können Patientinnen das passende Angebot aufrufen und einen verfügbaren Termin auswählen – auch ausserhalb der telefonischen Erreichbarkeit der Praxis. Wer Fragen hat oder Unterstützung bei der Terminwahl benötigt, kann sich weiterhin an das Praxisteam wenden. Auch neue Patientinnen sind willkommen.

Mit dem Ausbau der Sprechstunden macht das Frauenarztzentrum am See einen weiteren Schritt zum ambulanten Kompetenzzentrum für Frauengesundheit. Perspektivisch sollen zusätzliche Fachgebiete das Angebot ergänzen, beispielsweise Angiologie, also Gefässmedizin, oder psychologische Betreuung bei Wochenbettdepressionen oder psychischen Belastungen in den Wechseljahren. Ziel ist, gesundheitliche Anliegen von Frauen über Fachgebietsgrenzen hinweg zu betrachten und die entsprechende Fachkompetenz direkt in Pfäffikon zugänglich zu machen.

Spital Lachen

Kontakt und Terminbuchung

Frauenarztzentrum am See
Churerstrasse 22, 8808 Pfäffikon

Telefon 055 410 44 82

www.frauenarzt-zentrum-am-see.ch



Kurzinterview mit Dr. med. Deivis Strutas



«Die Erfahrung aus der Klinik gehört auch in die ambulante Sprechstunde», sagt Dr. med. Deivis Strutas, Chefarzt Frauenklinik am Spital Lachen, über spezialisierte Medizin in der Praxis und die Weiterentwicklung des Standorts Pfäffikon.

Herr Strutas, weshalb verstärken Kaderärztinnen und Kaderärzte der Frauenklinik das Angebot in Pfäffikon?
Viele Fragen zur Frauengesundheit lassen sich ambulant abklären und behandeln. Dafür möchten wir unsere Erfahrung dort einbringen, wo Frauen bereits medizinische Betreuung in Anspruch nehmen: in der Praxis. Unsere Kaderärztinnen und Kaderärzte bringen ihre jeweiligen fachlichen Schwerpunkte mit. So können Patientinnen beispielsweise bei Beckenbodenbeschwerden oder Veränderungen an der Brust direkt in Pfäffikon eine spezialisierte Sprechstunde besuchen. Die nötigen Abklärungen können dadurch häufig vor Ort erfolgen, ohne dass eine zusätzliche Überweisung erforderlich ist. Wenn darüber hinaus eine Behandlung am Spital nötig wird, können wir diese gemeinsam vorbereiten.

Was bedeutet diese Entwicklung für den Bezirk Höfe?
Wir stärken ein bestehendes Angebot vor Ort. Eine Frau soll ihre Vorsorge und persönliche Beratung in der Praxis erhalten und sich auch bei einer spezifischeren Fragestellung dorthin wenden können. Das erleichtert den Zugang und erspart für bestimmte Abklärungen zusätzliche Wege. Der Standort Pfäffikon und die Frauenklinik in Lachen ergänzen sich dabei: Wir bringen das Fachwissen in die Praxis und können bei Bedarf die Möglichkeiten des Spitals einbeziehen.

Was verstehen Sie unter einem Kompetenzzentrum für Frauengesundheit?
Die gynäkologische Betreuung bildet die Grundlage. Frauen bringen aber Anliegen mit, die über einzelne Fachgebiete hinausreichen. Körperliche Beschwerden können beispielsweise mit einer psychischen Belastung verbunden sein. Auch Gefässerkrankungen können in unterschiedlichen Lebensphasen eine Rolle spielen. Deshalb möchten wir das Angebot schrittweise erweitern, etwa um psychologische Betreuung bei psychischen Belastungen oder Depressionen sowie um angiologische Sprechstunden in Zusammenarbeit mit unserem Gefässzentrum am Spital Lachen. Entscheidend ist, dass die Angebote sinnvoll ineinandergreifen und den Patientinnen im Alltag helfen.

Was möchten Sie Frauen mitgeben, die Beschwerden bisher für sich behalten haben?
Sprechen Sie sie an. Gerade bei Blasenschwäche, Veränderungen im Intimbereich oder Beschwerden in den Wechseljahren erleben wir, dass Frauen lange zuwarten. Sie müssen aber nicht selbst beurteilen können, ob etwas behandlungsbedürftig ist. Dafür ist die Sprechstunde da. Wir hören zu, klären die Beschwerden ab und besprechen gemeinsam, welche Möglichkeiten bestehen.